

ZWISCHENMITTEILUNG

Q3 2020

GESCHÄFTSENTWICKLUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2020

WESENTLICHE EREIGNISSE IM DRITTEN QUARTAL 2020

Kapitalerhöhung im Monat Juli

Die SNP Schneider-Neureither & Partner SE hat am 15. Juli 2020 eine Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurden 610.000 neue Aktien im Rahmen einer Privatplatzierung zu einem Preis von 46,00 € platziert. Aus der Kapitalerhöhung ist der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös in Höhe von etwa 28,0 Mio. € zugeflossen. Durch die Ausgabe der neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien erhöhte sich die Anzahl der Aktien auf 7.212.447 und das gezeichnete Kapital auf 7,2 Mio. €.

Zusammenarbeit mit Microsoft

SNP hat im engen Austausch mit Microsoft, dem weltweit größten Softwareunternehmen, die neue Lösung „Cloud Move for Azure“ entwickelt und im September in die CrystalBridge® integriert. Als neue und eigenständige Komponente der CrystalBridge® bietet „Cloud Move for Azure“ eine automatisierte Funktionalität für die Cloud-Dimensionierung und deren Bereitstellung. „Cloud Move for Azure“ vereinfacht und beschleunigt die Einführung des auf Azure basierenden Zielsystems, sorgt für volle Kostentransparenz und bildet die Grundlage für anstehende Transformationsprojekte. Der Vorteil für Microsoft liegt darin, dass sie ihren Kunden einen leichteren Einstieg in die Azure Cloud ermöglichen können. Neben einem verbesserten Marktzugang und dem Einstieg in komplette SAP-Transformationsprojekte profitiert SNP maßgeblich von der enormen Reichweite von Microsoft.

SNP-Software erhält Zertifizierung für Integration in SAP S/4HANA®

Im September hat die SNP für die Software CrystalBridge® Analysis Extractor 20.07 die SAP-Zertifizierung für die Integration in SAP S/4HANA® erhalten. CrystalBridge Analysis ist das Analysemodul der Daten-Transformationsplattform CrystalBridge, die Unternehmen dabei hilft,

komplexe Transformationsprojekte automatisiert, schnell und sicher durchzuführen. CrystalBridge Analysis Extractor extrahiert Daten aus einem SAP-System, damit sie in CrystalBridge Cloud geladen werden können. Dort kann die SAP-Landschaft visualisiert und analysiert sowie das gesamte Transformationsvorhaben simuliert werden.

FUJITSU und SNP vereinbaren globale Partnerschaft zur Nutzung von SNP-Software

Ebenfalls im September haben die Fujitsu Limited und SNP eine Vereinbarung zur strategischen Zusammenarbeit und Nutzung der SNP-Software CrystalBridge und des BLUEFIELD™ Ansatzes bekanntgegeben. Das Ziel der strategischen Partnerschaft ist es, Fujitsu-Kunden eine automatisierte, flexible und sichere Transformation ihrer IT-Landschaften und Datenstrukturen nach SAP S/4HANA zu bieten. Die Vereinbarung hat eine Mindestvertragslaufzeit bis Ende 2024 und bedeutet für SNP einen Umsatz im unteren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Fujitsu ist mit 130.000 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 35 Mrd. € das führende japanische IT-Unternehmen mit Kunden in über 100 Ländern.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung

SNP konnte die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres trotz eines anhaltend schwierigen Wirtschaftsumfelds infolge der weltweiten Corona-Krise im Vergleich zum Vorjahr um 7,0 Mio. € bzw. rund 7% auf 106,3 Mio. € steigern (i. Vj. 99,3 Mio. €). Getragen wurde die Umsatzentwicklung im Wesentlichen durch einen überproportionalen Anstieg im Segment Software, dessen Erlöse um 15,2% auf 35,5 Mio. € zulegten (i. Vj. 30,8 Mio. €). Davon entfällt auf Partner ein Anteil von 14,9 Mio. €. Die Umsätze im Segment Service erhöhten sich in den ersten neun Monaten um 2,3 Mio. € auf 70,8 Mio. €. Das entspricht einer Steigerung von 3,3%. Mit Partnern wurde in diesem Segment ein Anteil von 8,6 Mio. € erzielt.

Während in den ersten beiden Quartalen beide Segmente zweistellige Wachstumsraten verzeichnen konnten, war der Konzernumsatz im dritten Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,9% auf 37,6 Mio. € rückläufig. (Q3 2019: 40,4 Mio. €). Der Rückgang ist maßgeblich auf eine zurückhaltende Nachfrage der Kunden vor dem Hintergrund der Corona-Krise zurückzuführen, die eine niedrigere Auslastung im Servicegeschäft zur Folge hatte. Im Jahresverlauf zeigt der Konzernumsatz allerdings einen unveränderten positiven Trend: Der Umsatz im dritten Quartal lag rund 10% über den Werten des ersten und zweiten Quartals des laufenden Geschäftsjahres (Q1 2020: 34,4 Mio. €; Q2 2020: 34,3 Mio. €). Diese unterjährig positive Tendenz begründet sich in der nachhaltigen Entwicklung im Segment Software, das im Vergleich zum Vorjahr auch quartalsweise stetig zulegen konnte.

Umsatzverteilung nach Regionen

Der Anstieg des Konzernumsatzes in den ersten neun Monaten verteilt sich weitgehend auf alle Regionen. Im dritten Quartal ist der Umsatzrückgang im Wesentlichen auf die Entwicklung in der CEU-Region zurückzuführen, auf die mehr als 50% des Gesamtumsatzes entfallen. Daneben verzeichneten die Regionen Japan und UK im dritten Quartal Umsatzrückgänge. Die Verteilung und Entwicklung der externen Umsätze nach Regionen zeigen die nachfolgenden Tabellen:

Umsätze nach Regionen

in Mio. €	9M 2020	9M 2019	Abw. in %
CEU ¹	57,6	55,6	4%
EEME ²	15,4	14,5	6%
Latam ³	11,6	9,6	21%
USA	11,6	9,5	22%
JAPC ⁴	4,2	4,6	-8%
UKI ⁵	5,8	5,7	3%

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2019	Abw. in %
CEU ¹	23,0	27,5	-17%
EEME ²	5,1	4,3	19%
Latam ³	4,0	2,5	62%
USA	3,1	2,3	34%
JAPC ⁴	1,1	1,9	-40%
UKI ⁵	1,3	1,9	-32%

¹ Zentraleuropa

² Osteuropa, Naher Osten, Afrika

³ Lateinamerika

⁴ Asien, Pazifik, Japan

⁵ United Kingdom, Irland

Umsatzverteilung nach Segmenten

In den ersten neun Monaten steuerte das Segment Service 70,8 Mio. € (i. Vj. 68,5 Mio. €) zum Konzernumsatz bei. Damit konnte der Umsatz im Segment Service gegenüber dem Vorjahr um 2,3 Mio. € bzw. 3,4 % gesteigert werden. Gemessen am Gesamtumsatz in Höhe von 106,3 Mio. € entspricht dies einem Anteil von rund 67% (i. Vj. 69%). Während das Umsatzwachstum zum Halbjahr noch bei +5,5 Mio. € oder +12,5% lag, waren die Umsätze im dritten Quartal rückläufig (-3,2 Mio. € oder -13,2%). Der Rückgang ist überwiegend auf eine Corona-bedingte Zurückhaltung von Endkunden bei der Vergabe von Neuprojekten oder auf zeitliche Verschiebungen von Großprojekten insbesondere zu Beginn des dritten Quartals zurückzuführen. Die Dynamik zog aber zum Ende des Quartals bereits wieder an.

Auf das Segment Software (inklusive Wartung und Cloud) entfielen in den ersten neun Monaten Umsätze in Höhe von 35,5 Mio. € (i. Vj. 30,8 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 15,2%. Die Umsätze mit Partnern beliefen sich dabei auf 14,9 Mio. € und zeigen die erfolgreiche Umsetzung der Software- und Partnerstrategie.

Innerhalb des Segments Software sind die Lizenz- und Cloud-Erlöse um 3,2 Mio. € bzw. 14,5% auf 26,1 Mio. € angewachsen (i. Vj. 22,8 Mio. €). Die Umsätze im Softwaresupport legten um 1,5 Mio. € bzw. 23,8% auf 7,8 Mio. € (i. Vj. 6,3 Mio. €) zu. Die Software-as-a-Service-Umsätze waren in der Berichtsperiode leicht rückläufig und beliefen sich auf 1,6 Mio. € (i. Vj. 1,7 Mio. €).

Der Umsatz mit den margenstärkeren SNP-Eigenprodukten (inklusive Software-as-a-Service-Umsätze) konnte deutlich um 4,5 Mio. € oder 17,9% auf 29,9 Mio. € gesteigert werden. Im selben Zeitraum wurden mit Fremdprodukten Umsatzerlöse in Höhe von 5,5 Mio. € (i. Vj. 5,4 Mio. €) erzielt, was einem leichten Anstieg um 2,3% entspricht.

Auftragsbestand und Auftragseingang

Der Auftragseingang lag zum 30. September 2020 mit 139,7 Mio. € um rund 6% unter dem Vergleichswert des Vorjahres (i. Vj. 148,7 Mio. €). Dem Segment Software sind 57,3 Mio. € bzw. rund 41% des Auftragseingangs zuzuordnen (i. Vj. 59,0 Mio. € bzw. rund 40%). Auf das Segment Service entfallen 82,4 Mio. € bzw. rund 59% des Auftragseingangs (i. Vj. 89,7 Mio. € bzw. rund 60%).

Das Segment Software zeigt sich dabei weitgehend stabil. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund positiv, dass der Auftragseingang im dritten Quartal 2019 einen Einzelauftrag in Höhe von 26,5 Mio. € enthielt. Durch die Gewinnung neuer internationaler Partnerschaften konnte trotz des hohen Betrags im vergangenen Jahr das Niveau gehalten werden.

Das Segment Service verzeichnet hingegen einen leichten Rückgang. Wesentliche Ursachen sind die Corona-bedingte Kundenzurückhaltung bei der Beauftragung von Neuprojekten und Projektverschiebungen in spätere Quartale.

Deutlich legte der Auftragseingang in Verbindung mit anstehenden SAP S/4HANA-Projekten zu: Hier beläuft sich der Auftragseingang auf 41,2 Mio. €; gegenüber dem Vorjahr hat sich der Wert mehr als verdoppelt. (i. Vj. 16,8 Mio. €). Damit machen SAP S/4HANA-Projekte inzwischen rund 29% des gesamten Auftragseingangs der SNP-Gruppe aus.

Der Auftragsbestand lag zum 30. September 2020 bei 98,2 Mio. €; nach 91,3 Mio. € zum 30. September 2019, das entspricht einem Anstieg von rund 8%.

in Mio. €	9M 2020	9M 2019	Abw. in %
Auftragseingang	139,7	148,7	-6%
Auftragsbestand	98,2	91,3	8%

in Mio. €	Q3 2020	Q3 2019	Abw. in %
Auftragseingang	46,8	63,7	-27%

ERTRAGSLAGE

in Mio. €	9M 2020	9M 2019	Q3 2020	Q3 2019
EBITDA	6,1	7,0	7,0	9,1
EBITDA-Marge	5,8%	7,1%	18,5%	22,4%
EBIT	0,1	1,2	5,0	7,1
EBIT-Marge	0,1%	1,3%	13,2%	17,7%

Das operative Ergebnis (EBITDA) lag in den ersten neun Monaten 2020 mit 6,1 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (9M 2020: 7,0 Mio. €). Grund hierfür sind im Wesentlichen die Investitionen in Strukturen und Personal in Erwartung eines deutlich dynamischeren Umsatzwachstums: Im Einklang mit der konzernweiten Wachstumsstrategie und vor dem Hintergrund der weitgehend stabilen Auftragslage und guten Projektpipeline wurde im zweiten Halbjahr 2019 und im ersten Quartal 2020 – also vor Ausbruch der weltweiten Corona-Pandemie – die Zahl der SNP-Beschäftigten deutlich ausgeweitet (+150 Mitarbeiter). Dieser Zuwachs geht im Wesentlichen auf Vertrieb und Entwicklung zurück. Folglich erhöhte sich in den ersten neun Geschäftsmonaten 2020 der Personalaufwand gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 9,9 Mio. € bzw. 16,2% auf 71,0 Mio. € (i. Vj. 61,1 Mio. €). Davon entfielen auf einmalige Abfindungen und Aufwendungen in der Freistellungsphase im laufenden Jahr Beträge in Höhe von rund 1 Mio. €. Die Mitarbeiteranzahl lag zum 30. September 2020 bei 1.468 (zum 30. September 2019: 1.291). Dies entspricht ebenfalls einem Anstieg von 13,7% gegenüber dem 30. September 2019 und 7,5% gegenüber dem Jahresende 2019 (zum 31. Dezember 2019: 1.365). Ab dem zweiten Quartal 2020 wurden aus Gründen kaufmännischer Vorsicht lediglich punktuell Neu- und Ersatz Einstellungen vorgenommen.

Dem Anstieg in den Personalkosten steht ein deutlicher Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber. Während Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit der unternehmensinternen SAP S/4HANA-Migration sowie weitere interne Sonderprojekte das erste Quartal 2020 noch belasteten (+1,8 Mio. €), wurde mit Beginn der Corona-Pandemie ein nachhaltiges Kostenma-

nagement aufgesetzt. Dies führte im zweiten Quartal bereits zu einer Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 0,9 Mio. € und im dritten Quartal von 3,9 Mio. € gegenüber dem jeweiligen Vorjahresquartal. In den ersten neun Monaten resultieren hieraus sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 17,9 Mio. € nach 20,9 Mio. € im Vorjahr, was einer Reduzierung von -14,5% entspricht. Entsprechend zeigte das operative Ergebnis im dritten Quartal 2020 im Vergleich zu den beiden ersten Quartalen des laufenden Geschäftsjahres eine deutliche Verbesserung: Während sowohl EBIT als auch EBITDA im ersten Halbjahr 2020 noch negativ ausfielen, konnten im dritten Quartal positive operative Ergebnisbeiträge erzielt werden. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen und Material sanken im Berichtszeitraum um 0,4 Mio. € auf 12,8 Mio. € (i. Vj. 13,2 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen in den ersten neun Monaten infolge geringerer Währungskursgewinne bei 2,0 Mio. € nach 2,5 Mio. € im Vorjahr.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag mit 0,1 Mio. € ebenfalls unter dem Wert des Vorjahreszeitraums von 1,2 Mio. €. Neben den bereits beschriebenen Wachstumsinvestitionen, die nicht vollständig durch den gestiegenen Umsatz und das eingeführte Kostenmanagement kompensiert werden konnten, stiegen die Abschreibungen leicht von 5,8 Mio. € in den ersten neun Monaten 2019 auf 6,1 Mio. € im Berichtszeitraum an.

Infolge der Aufnahme weiterer Darlehen stiegen die Finanzaufwendungen auf 1,1 Mio. € (i. Vj. 0,8 Mio. €). Entsprechend reduzierte sich das Finanzergebnis. Vor Steuern lag das Ergebnis (EBT) damit bei -1,0 Mio. € (i. Vj. 0,4 Mio. €). Bei einem Ertrag aus Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 0,2 Mio. € (i. Vj. Aufwand: -0,1 Mio. €) ergab sich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2020 ein Periodenergebnis in Höhe von -0,8 Mio. € (i. Vj. 0,3 Mio. €). Dies entspricht einer Nettomarge von -0,8% (i. Vj. 0,3%). Das Ergebnis pro Aktie belief sich demnach verwässert und unverwässert auf -0,09 € (i. Vj. 0,04 €).

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 28,5 Mio. € auf 202,5 Mio. € erhöht. Der Anstieg ist auf der Aktivseite mit +23,1 Mio. € überwiegend auf die kurzfristigen Vermögenswerte zurückzuführen. Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich dagegen mit +5,4 Mio. € weit weniger stark.

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 30. September 2020 auf 99,8 Mio. € (31. Dezember 2019: 76,7 Mio. €). Die wesentlichen Zuwächse ergaben sich bei den liquiden Mitteln (+11,0 Mio. € auf 30,2 Mio. €; u. a. durch Einzahlungen im Rahmen einer Kapitalerhöhung im Juli sowie die Aufnahme von Darlehen), den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (+20,7 Mio. € auf 21,4 Mio. €, u. a. durch die kurzfristige Geldanlage von liquiden Mitteln aus der Kapitalerhöhung) sowie den sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten (+1,8 Mio. € auf 4,0 Mio. €, u. a. durch höhere aktive Rechnungsabgrenzungsposten). Demgegenüber konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie die kurzfristigen Vertragsvermögenswerte um 10,2 Mio. € auf 44,1 Mio. € reduziert werden.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 5,4 Mio. € auf 102,7 Mio. €. Die Veränderung ist überwiegend auf den Anstieg langfristiger Vertragsvermögenswerte um 10,6 Mio. € auf 12,6 Mio. € zurückzuführen. Die langfristigen Vertragsvermögenswerte resultieren weitgehend aus mit Partnerunternehmen abgeschlossenen Verträgen. Dem gegenüber steht ein währungsbedingter Rückgang der Geschäfts- und Firmenwerte um 2,2 Mio. € auf 52,0 Mio. €. Daneben reduzierten sich vor allem die Nutzungsrechte um 2,4 Mio. € auf 19,1 Mio. € sowie die immateriellen Vermögenswerte um 1,1 Mio. € auf 6,8 Mio. €, jeweils da die Abschreibungen die Neuinvestitionen bzw. die Neuaktivierungen deutlich überstiegen.

FINANZLAGE

Auf der Passivseite verminderten sich die kurzfristigen Schulden im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 4,2 Mio. € auf 45,7 Mio. €, während die langfristigen Schulden um 10,5 Mio. € auf 64,0 Mio. € angestiegen sind.

Im kurzfristigen Bereich reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten analog zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten in Summe um 3,2 Mio. € auf 13,5 Mio. €. Die finanziellen Verbindlichkeiten verminderten sich durch die Tilgung von Kaufpreis- und Leasingverbindlichkeiten um 1,0 Mio. € auf 12,3 Mio. €. Demgegenüber stiegen die sonstigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten aufgrund höherer mitarbeiterbezogener Verbindlichkeiten (Bonus, Jubiläum, Urlaub) um 0,6 Mio. € auf 19,2 Mio. € an.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 10,5 Mio. € auf 64,0 Mio. €. Der Anstieg ist überwiegend auf ein im Mai 2020 aufgenommenes Darlehen in Höhe von 10 Mio. € zurückzuführen, welches im Rahmen des KfW-Sonderprogramms 2020 von der KfW refinanziert wird und im Wesentlichen unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen ist. Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2020 von 70,6 Mio. € auf 92,8 Mio. €. Durch die Ausgabe von 610.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien im Juli 2020 erhöhte sich das gezeichnete Kapital auf 7,2 Mio. €. Die Kapitalrücklage stieg infolge der Kapitalerhöhung von 60,0 Mio. € auf 86,8 Mio. € an. Die Gewinnrücklagen verminderten sich aufgrund des den eigenen Aktionären zuzuordnenden Periodenverlustes um 0,6 Mio. € auf 9,3 Mio. €. Der Abzug der eigenen Anteile erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 aufgrund des Rückkaufs von 9.820 eigenen Aktien im Be-

richtszeitraum auf -2,2 Mio. € (zum 31. Dezember 2019: -1,5 Mio. €). Aus der Erhöhung des Eigenkapitals bei gleichzeitigem Anstieg der Bilanzsumme zum 30. September 2020 folgt eine Verbesserung der Eigenkapitalquote von 40,6% auf 45,8%.

Entwicklung des Cashflows und der Liquiditätslage

Im abgelaufenen Berichtszeitraum konnte SNP einen positiven operativen Cashflow in Höhe von 0,9 Mio. € (i. Vj. -9,2 Mio. €) erwirtschaften, womit sich der Wert im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbesserte. Dies geht wesentlich zurück auf eine nur moderate Veränderung des Working-Capitals (-4,0 Mio. €; i. Vj. -14,8 Mio. €).

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -22,7 Mio. € (i. Vj. -7,1 Mio. €) liegt im Wesentlichen an der kurzfristigen Geldanlage von liquiden Mitteln (-20,0 Mio. €). Daneben schlugen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 1,7 Mio. €, Kaufpreistraten im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben aus den Vorjahren mit 0,9 Mio. € sowie Auszahlungen für Investitionen in Beteiligungen mit 0,2 Mio. € zu Buche.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein Mittelzufluss in Höhe von 33,6 Mio. € (i. Vj. Mittelabfluss: 5,8 Mio. €). Der Mittelzufluss resultiert aus Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung im Juli 2020 in Höhe von 27,4 Mio. € sowie aus Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen in Höhe von 17,0 Mio. €. Dem gegenüber stehen Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 5,6 Mio. €, Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 4,5 Mio. € sowie Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile in Höhe von 0,6 Mio. €.

Die Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben haben einen Effekt von -0,7 Mio. €.

Der Gesamtcashflow summierte sich im Berichtszeitraum auf +11,0 Mio. €. Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen erhöhte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 30. September 2020 auf 30,2 Mio. €. Zum 31. Dezember 2019 lag der Bestand an liquiden Mitteln bei 19,1 Mio. €. Insgesamt ist die SNP-Gruppe finanziell weiterhin sehr solide aufgestellt.

MITARBEITER

Zum 30. September 2020 hat sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der SNP-Gruppe auf 1.468 erhöht; zum 31. Dezember 2019 waren es in Summe 1.365 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unter den Beschäftigten waren 4 geschäftsführende Direktoren (zum 31. Dezember 2019: 4), 22 Geschäftsführer (zum 31. Dezember 2019: 21) sowie 38 Auszubildende, Studenten, Schüler und Praktikanten (zum 31. Dezember 2019: 36).

Durchschnittlich waren im Berichtszeitraum (H1 2020) ohne den vorgenannten Personenkreis 1.376 Mitarbeiter beschäftigt (i. Vj. 1.213).

PROGNOSE

Die SNP SE bestätigt ihren Ausblick für das Geschäftsjahr 2020, der am 29. April 2020 veröffentlicht wurde. Danach erwartet das Management für das Gesamtjahr 2020 unverändert einen Konzernumsatz in Höhe von 145 Mio. € bis 170 Mio. € sowie eine EBIT-Marge im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Heidelberg, 29. Oktober 2020

Geschäftsführende Direktoren



Dr. Andreas Schneider-Neureither



Michael Eberhardt



Prof. Dr. Heiner Diefenbach

SNP SCHNEIDER-NEUREITHER & PARTNER SE KONZERNBILANZ

zum 30. September 2020

AKTIVA			
in T€	30.09.2020	31.12.2019	30.09.2019
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30.169	19.137	17.670
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21.366	703	1.324
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	22.803	33.318	28.631
Vertragsvermögenswerte	21.298	20.987	13.745
Vorräte	166	374	381
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	3.971	2.134	2.169
Steuererstattungsansprüche	71	86	78
	99.844	76.739	63.998
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	51.952	54.194	53.174
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.774	7.889	7.679
Sachanlagen	5.303	5.513	5.640
Nutzungsrechte	19.067	21.428	18.402
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.011	869	859
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	225	25	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	0	137	1.784
Vertragsvermögenswerte	12.584	1.966	0
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	159	60	20
Latente Steuern	5.582	5.207	6.915
	102.657	97.288	94.473
	202.501	174.027	158.471
PASSIVA			
in T€	30.09.2020	31.12.2019	30.09.2019
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	5.845	10.239	6.091
Vertragsverbindlichkeiten	7.632	6.440	5.303
Steuerschulden	509	1.116	379
Finanzielle Verbindlichkeiten	12.330	13.277	13.050
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	19.223	18.672	15.426
Rückstellungen	112	115	174
	45.651	49.859	40.423
Langfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	0	0	283
Vertragsverbindlichkeiten	2.486	0	17
Finanzielle Verbindlichkeiten	57.581	49.309	45.825
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	281	0	0
Rückstellungen für Pensionen	3.071	2.891	2.141
Sonstige Rückstellungen	0	603	0
Latente Steuern	613	763	801
	64.032	53.566	49.067
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	7.212	6.602	6.602
Kapitalrücklage	86.810	59.968	59.968
Gewinnrücklagen	9.312	9.922	7.906
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-8.221	-4.467	-4.819
Eigene Anteile	-2.153	-1.509	-813
Aktionären zustehendes Kapital	92.960	70.516	68.844
Nicht beherrschende Anteile	-142	86	137
	92.818	70.602	68.981
	202.501	174.027	158.471

SNP SCHNEIDER-NEUREITHER & PARTNER SE KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2020

in T€	Jan – Sept 2020	Jan – Sept 2019	Q3 2020	Q3 2019
Umsatzerlöse	106.282	99.317	37.624	40.421
Service	70.814	68.517	21.157	24.378
Software	35.468	30.800	16.467	16.043
Aktivierte Eigenleistungen	9	724	0	172
Sonstige betriebliche Erträge	2.039	2.517	805	1.265
Materialaufwand	-12.838	-13.242	-3.886	-4.200
Personalaufwand	-70.984	-61.105	-22.557	-19.843
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.869	-20.900	-4.787	-8.652
Wertminderungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-39	-57	-20	-39
Sonstige Steuern	-450	-241	-204	-67
EBITDA	6.150	7.013	6.975	9.057
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-6.086	-5.765	-2.024	-1.912
EBIT	64	1.248	4.951	7.145
Sonstige finanzielle Erträge	27	185	4	11
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-1.140	-1.018	-372	-317
Finanzerfolg	-1.113	-833	-368	-306
EBT	-1.049	415	4.583	6.839
Steuern vom Einkommen und Ertrag	210	-125	-1.007	-1.717
Periodenergebnis	-839	290	3.576	5.122
Davon:				
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilinhaber	-229	-7	-86	46
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner SE	-610	297	3.662	5.076
Ergebnis je Aktie (in €)				
- Unverwässert	-0,09	0,04	0,56	0,76
- Verwässert	-0,09	0,04	0,56	0,76
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl (in Tausend)				
- Unverwässert	6.539	6.602	6.539	6.602
- Verwässert	6.539	6.602	6.539	6.602

SNP SCHNEIDER-NEUREITHER & PARTNER SE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2020

in T€	Jan – Sept 2020	Jan – Sept 2019
Periodenergebnis	-839	290
Abschreibungen	6.086	5.765
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	180	79
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-598	-482
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte	-5.728	-12.776
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.766	-2.040
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (1)	867	-9.164
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.244	-1.633
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-408	-1.166
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	35	237
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-20.000	0
Auszahlungen für Investitionen in At-Equity-Beteiligungen	-200	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-906	-4.530
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-22.723	-7.092
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	27.364	0
Auszahlungen für den Kauf eigener Anteile	-644	-398
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	17.022	57
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-5.682	-96
Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	-4.506	-5.324
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	33.554	-5.761
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben (4)	-666	-287
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3) + (4)	11.032	-22.304
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	19.137	39.974
Finanzmittelbestand zum 30. September	30.169	17.670
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:		
Liquide Mittel	30.169	17.670
Finanzmittelbestand zum 30. September	30.169	17.670

SNP SCHNEIDER-NEUREITHER & PARTNER SE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2020

in T€	Service	Software	Gesamt
Segmentaufenumsätze			
Jan. – Sept. 2020	70.814	35.468	106.282
Jan. – Sept. 2019	68.517	30.800	99.317
Segmentergebnis (EBIT)			
Jan. – Sept. 2020	1.511	6.865	8.376
Marge	2,1%	19,4%	7,9%
Jan. – Sept. 2019 *	865	7.932	8.797
Marge	1,3%	25,8%	7,3%
Abschreibungen im Segmentergebnis enthalten			
Jan. – Sept. 2020	3.789	1.624	5.413
Jan. – Sept. 2019 *	4.351	683	5.034

Überleitungsrechnung

in T€	Jan. – Sept. 2020	Jan. – Sept. 2019*
Ergebnis		
Summe berichtspflichtige Segmente	8.376	8.797
Nicht segmentbezogene Aufwendungen	-8.312	-7.549
<i>davon Abschreibungen</i>	-672	-731
EBIT	64	1.247
Finanzergebnis	-1.113	-833
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-1.049	415

* Die Vorjahreswerte wurden aufgrund einer präziseren Zuordnung der nicht segmentbezogenen Aufwendungen angepasst.

KONTAKT

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

SNP Schneider-Neureither & Partner SE
Dossenheimer Landstraße 100
69121 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0
Fax: +49 6221 6425-20
E-Mail: info@snpgroup.com
Internet: www.snpgroup.com

Kontakt Investor Relations

Christoph Marx
Global Head of Investor Relations
Telefon: +49 6221 6425-172

Marcel Wiskow
Director Investor Relations
Telefon: +49 6221 6425-637

E-Mail: investor.relations@snpgroup.com

Diese Zwischenmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.



Copyright © 2020

